

# Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

---

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local,  
Eingang Plaugengasse N<sup>o</sup> 358.

---

No. 50 Donnerstag den 28. Februar 1839.

---

## Angemeldete Fremde.

Angelommen den 27. Februar 1839.

Der Kaiserl. Königl. Russische Kreis-Marschall Herr Peter von Drachenfels aus Curland, die Herren Gutsbesitzer v. B. hr und v. Antenberg aus Curland, die Herren Kaufleute J. A. Nojall aus Frankfurt a. M., G. Overbeck aus Warschau, Ferd. Krause aus Frankfurt a. d. O., log. im engl. Hause. Herr Kaufmann Bärq aus Jonasdorf, log. im Hotel de Thorn. Herr Zuckersteden-Meister Brocksteede aus Königsberg, Herr Handlungs-Gehülfe Sasse aus Marienwerder, log. im Hotel d'Oliva.

---

## AVERTISSEMENTS.

1. Die zum Nachlasse der Johann Daniel und Marie Elisabeth Preyschen Eheleute gehörigen Grundstücke:

1) Heubude pag. 2. A. des Erbbuchs und

2) auf dem Freyl an der Weichsel dem Gauskrüge gegenüber N<sup>o</sup> 8. des Hypothekendbuchs,

von welchen ersteres ein Krug mit Wirthschafts-Gebäuden und einem Stück Land zur Bearbeitung von Getreide bestimmt, sogenanntes Pizerobla Land ist, letzteres aber nur in einem Stück Land ebenfalls zur Bearbeitung von Getreide bestimmt, beides, sollen zusammen auf ein Jahr vom 1. April d. J. ab, verpachtet werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 20. März c. Vormittags 10 Uhr  
vor dem Herrn Secretair Lemon in dem zuerst bezeichneten Grundstücke angelegt,  
zu welchem Pachtlustige dorthin mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß die  
Pachtbedingungen in unserer Registratur einzusehen sind.

Danzig, den 21. Februar 1839.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Zur Vererbpachtung eines Plazes von 7 $\frac{2}{3}$  □ Ruthen am Dorshofe auf  
der Brabant haben wir einen Lizitations-Termin

Freitag den 12. April d. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Bernede I. angelegt.

Danzig, den 20. Februar 1839.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

3. Der, in der Chaussee-Einnahmer Lanqeschen Nachlaß-Sache zum 9. März  
c. in Czarin, hiesigen Landratheskreises angelegte Auktionstermin wird erst  
am 11. März c. Vormittags 9 Uhr

abgehalten werden, was hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.  $\dagger$

Dr. Stargardt, den 26. Februar 1839.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Entbindungen.

4. Am 26. d. M. Abends um halb 9 Uhr wurde meine liebe Frau von ei-  
nem gesunden Knaben glücklich entbunden. A. W. Post jun.

Danzig, den 28. Februar 1839.

5. Heute um 6 Uhr Abends wurde meine Frau von einer gesunden Tochter  
glücklich entbunden. G. J. Sellke.

Trentenau, den 25. Februar 1839.

Todesfälle.

6. Am 19. Februar Morgens 4 Uhr entschlief sanft nach 12tägigem schweren  
Leiden an der Gehirn-Entzündung und hinzugetretenem Nervenfieber mein theurer  
Gatte, der Bürgermeister Carl Heinrich Foest im 38sten Lebensjahre und im  
5ten Monat unserer unaussprechlich glücklichen Ehe. Wenn etwas den tiefen  
Schmerz über meinen unerseßlichen Verlust lindern kann, so ist es die allgemeine  
Theilnahme, welche sich von Seiten des Wohlbl. Magistrats, der Herren Stadt-  
verordneten und der hochachtbaren Bürgerschaft nicht nur bei dem Leichenbegängniß,  
sondern auch während der Krankheit des Verewigten auf so vielfältige und rührende  
Weise aussprach. Möge es mir vergönnt sein, meinen herzlichsten Dank dafür hie-  
durch öffentlich darzubringen. Gleicher Dank gebührt den beiden Herren Ärzten,  
welche mit seltener persönlichen Hingebung und Aufopferung kein Mittel ihrer Kunst  
unversucht ließen, um den zu früh Dahingeshiedenen zu retten. Zu schwach so viele  
Liebe zu vergelten, kann ich nur Gottes reichsten Lohn dafür erstehen.

Dirschau, den 24. Februar 1839.

Leontine Foest  
geb. Zimmermann

7. Sanft entschlief zu einem bessern Erwachen gestern Abend um 9 Uhr an Verschleimung unsere innigst geliebte Tochter und Schwester, Johanna Wilhelmine Edel, in einem Alter von 27 Jahren 8 Monaten. Wer sie kannte, wird g. w. unsern Schmerz mitempfinden. — Sanft ruhe ihre Asche!  
Schilisch, am 27. Februar 1839. Die Hinterbliebenen.

---

### Verlobung.

8. Als Verlobte empfehlen sich Sophie Oppenheim.  
Dr. Bram.

---

### Anzeigen.

9. Der Herr Geheim Rath und Oberbürgermeister von Weichmann hat auf die Bitte der Unterzeichneten es genehmigt, daß mehrere ihm, an seinem Jubelfeste überreichten Gegenstände, Behufs Bildung eines Fonds zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gewerbetreibender, öffentlich ausgestellt werden dürfen. Die verehrliche Casino-Gesellschaft hat die Güte gehabt, hiezu das untere Zimmer ihres Locals am Ketterhag'schen Thore zu bewilligen, welches vom 25. Februar bis 3. März einschließlich in den Stunden von 10 bis 2 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 2½ Sgr. für die Person, ohne Beschränkung der Mithätigkeit, geöffnet sein wird.

Danzig, den 23. Februar 1839.

Clebsch. Focking II. Knaack. Weichmann. Jernecke I.

10. Freitag d. 1. des folg. M., Abends um 7 Uhr, General-Versammlung im freundschaftlichen Vereine, zur Verhandlung des am 4. Januar gefaßten Beschlusses in Betr. ff. des Ankaufes und der Einlösung der Haus-Actien.  
Danzig, am 22. Februar 1839. Die Vorsteher.

### 11. Reitbahn.

Vom 1. März a. c. wird nur gegen Vorzeigung der Abonnements-Karten der Einlaß in die Reitbahn gestattet werden. Es wurden daher diejenigen Herren, die noch nicht im Bes. d. d. selben sind und ferner noch die Reitbahn für ihre Pferde zu benutzen wünschen, ersucht, von jetzt ab im Secrépütow'schen Reitstall mit 2 *Rust* pro Pferd für dieses Jahr bis zum 1. November c. gültig, zu abonniren. Damit aber auch Nicht-Abonnenten die nur zuweilen, wie z. B. beim Pferdeprobiren, dieselbe benutzen können, werden daselbst auch Einlaßkarten a 6 Sgr. pro Tag und Pferd ausgegeben werden.

12. Es sollen Dienstag den 19. März c. Vormittags 9 Uhr in meinem Speicher hier selbst nachstehende Gegenstände öffentlich verkauft werden, als: Seegel, Blöcke, Tauwerk, ein Ende von einer eisernen Ankerkette, mehrere kupferne Schiffsböcke, Compasse, ein eichenes neues Schiffsboot, eine Dubntrast, ein Octant, 3 Patentgläser, mehrere große Stückfässer und Fassagen, Holzketten, Holzsägen, 20 Säge-Schrauben und andere ähnliche Sachen.

Leba, den 20. Februar 1839.

J. L. Karth, Kaufmann.

13. Wer 3 Fußböden streichen will, der melde sich Neugarten *N* 521.  
 14. Vor etwa 3 Wochen ist ein an die Gerhardsche Buchhandlung adressirt  
 gewesen Päckchen Georginen- u. Pflanzenverzeichnisse von James Booth & Sohn  
 in Hamburg, verloren worden. Der Finder wird ersucht dasselbe in der Gerhards-  
 schen Buchhandlung abreichen zu lassen.  
 15. Ein Flügelartiges Pianoforte von 6 Octaven und schönem Ton ist  
 zu vermietthen in der Musikalienhandlung von R. A. Nötzel.  
 16. Wenn Jemand 200 *Alth* ohne Einmischung eines Dritten auf erste Hy-  
 pothek mitbringen will, der melde sich gefälligst Heil. Geistgasse *N* 1007. zwei  
 Treppen hoch.

**Vermietungen**

17. Ein Stall nebst Wagenremise ist Langgasse *N* 378. s gleich oder von  
 Otern ab zu vermietthen.  
 18. Ein Stall zu 4 Pferden nebst Wagenremise und Heugelass, ist in der Hin-  
 tergasse *N* 221. zu vermietthen. Näheres Hüdegasse *N* 328  
 19. Der am Buttermarkt unter der Servis-*N* 2091. u. 95., an der Wollau  
 und am Wassergange belegene Hofstall, zur Lagerung von Holz, Dorf oder Ziegel-  
 steine sich u. nord, mit einem Ausgang nach dem Markte und einem nach dem  
 Wasser, und Länge 104 Fuß lang, 27 Fuß breit, nebst einem großen mit Pfan-  
 nen bedeckten Schauer, Küche und einem Schreibstübchen, steht sogleich oder zu  
 Darn d. J. zu vermietthen. Das Nähere Buttermarkt *N* 2092. A.

**Sachen zu verkaufen in Danzig.**

Mobilia oder bewegliche Sachen.

20. Den Rest meiner zurückgesetzten Waaren, als: Hüben, Hüte, Kragen,  
 Mäntel u. Mützen empfehle ich zu sehr geringen Preisen. J. W. Gerlach, Wwe.  
 21. Um mit meinem Vorrathe von Körben für immer zu räumen, verkaufe ich  
 solche für die Hälfte d. s. Kostenpreises. J. E. Fisel.  
 22. Am Heil. Geistthor *N* 955. ist ein Liegerhund zu verkaufen.  
 23. Eine neue Seidung des brillantesten Mouffelin de lain Roben empfing so  
 eben zu billigsten Preisen

**M. Löwenstein.**

**Erprobte Haar-Sinktur.**

24. Sicheres und in seiner Anwendung ganz einfaches unschädliches Mittel,  
 grauen, weißen und gebleichten Haaren, in kurzer Zeit eine schöne, dunkle Far-  
 be zu geben. Uatersucht und genehmigt von den Medicinal-Behörden zu Berlin,  
 München und Dresden.

Preis pro Flacon 1 *Rthl* 10 *Sgr.*, pro Flasche 4 *Rthl*

Proben von der vorzüglichen Wirkung dieser Tinctur liegen bei Endesgenann-  
 tem bereit, woselbst sich für Danzig die einzige Niederlage befindet. L. E. Singler.